

Weinshow der Jungwinzer mausert sich zu Genussgipfel

HEILBRONN Geglückter Doppelpass von Weingärtnern und anderen regionalen Feinschmeckern

Von unserem Redakteur
Kilian Krauth

Ein Fellbacher Lämmel von Aldinger, dem Winzer des Jahres im Vinum-Weinführer; Riesling mit Sauvignon blanc vom Weinkonvent Dürrenzimmern, dem Weinerzeuger des Jahres der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft; die „Traumelf“ der Landesprämierung, Trollinger, Spätburgunder, Merlot, aber auch peppige Marken wie Freidenker, Triebwerk oder Vinitiative, kurzum: Rund 500 Weine von 63 Betrieben gab es am Wochenende bei der zweiten Weinshow der Jungwinzer-Vereinigung Wein.Im.Puls in der Heilbronner Harmonie zu probieren. Den Ausstellerzuwachs von zehn Prozent gegenüber dem Premierenjahr 2018 werteten die Organisatoren Christian Seybold und Mara Walz als „tolle Bestätigung“. Sprunghaft gestiegen sei von 55 auf 73 die Zahl der Vereinsmitglieder, die bald als Genossenschaft firmieren. Walz: „Wir sind halt gute Württemberger.“ Kleiner Wermutstropfen: Mit 1450 Besuchern fanden zehn Prozent weniger den Weg an die Allee, was Seybold vor allem mit dem gestrichenen Sonntag erklärt. „Das war eine Art Wengerter-Feiertag. Deshalb sind wir auf den Freitag vorgegrüßt, was sich offenbar noch nicht rumgesprochen hat.“ Dafür waren viele Stände am Samstag dicht umlagert. „Wir werden überrannt“, posteten etwa Dietmar Maisenhölder und Jonathan Hengeler auf Facebook.

Kesse Kombinationen Mit Blick auf die „gelungene Kombination“ von einem guten Dutzend regionaler Genuss-Handwerker und 63 Winzern sprach Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch von einem „echten Genussgipfel“. Selbst den „Bildungshunger“ konnte man stillen: bei Workshops und Seminaren. So zelebrierte der Gundelsheimer Chokolatier Eberhard Schell mit Weinprinzessin Franziska Fischer „Vermählungen von Wein und Schokolade“. Der bundesweit aktive „Wildbaker“ Johannes Hirth aus Jagstfeld tippte mit Rotwein- und anderen Baguettes das Thema „Brot und Wein“ an. Mit der Zunge schnalzten Feinschmecker wie Slow-Food-Mitglied Roland Beck oder Küfermeisterin Sylvia Dörr bei Nordheimer Glockenstuffer-Ölen oder bei Albkäse von der Hohensteiner Dorfkäserei.

Wer bei so vielen guten Adressen den Überblick verlor, fand bei Weinerlebnis-Führerinnen wie Rose Steinke Lotsen, die bei „Regio-Walks“ bestimmte Winzer ansteuerten und „ausquetschten“. Angesichts der 180 Erlebnisführer, die sich in zehn Jahren an der Weinbauschule Weinsberg hätten ausbilden lassen, sprach Direktor Dr. Dieter Blankenhorn von einer „Erfolgsgeschichte mit Vorbildcharakter“. Jetzt plane man einen Zusammenschluss von Badenern und Württembergern, um Synergieeffekte und vor allem Fördergelder vom Land zu generieren.

Winzer-Werbeoffensive Dass auch Jungwinzer „nicht vom Himmel fallen“, merkte Weinbaupräsident Hermann Hohl an. Neben klassischen Ausbildungsweigen wie Lehre und Weinbauschule sowie dem Studium an der Hochschule Heilbronn gebe es seit diesem Herbst an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) den Studiengang Wein-Technologie-Management. Auch wenn „wir aktuell fast alle Klassen voll haben“, zeichne sich wie in fast allen

Im
Blick-
punkt



Genuss hat auch mit Bildung zu tun. So sind im Rahmen der Weinshow Workshops und Seminare angesagt. Weinprinzessin Franziska Fischer zeigt kesse Kombinationen von Wein und Schokolade. Fotos: Andreas Veigel



Am Samstag sind etliche der 63 Ausschanktische im großen Saal der Harmonie dicht umlagert.



Im Foyer machen Aussteller wie Helmut Rauscher mit seinem Albkäse aus Hohenstein Lust auf Genuss.

Weinstadt

Mit der Weinshow habe sich in Heilbronn eine **erfrischende Messe etabliert**, was der mit 1252 Jahren ältesten Weinstadt Württembergs gut zu Gesicht stehe, so Steffen Schoch als Chef der Heilbronn Marketing GmbH. Inzwischen klopften auch andere Messeveranstalter wie etwa „Vicampo“ bei ihm an. Als Erfolg wertet Schoch, dass Europas Weinmagazin Vinum nach der erfolgreichen Premiere auch 2020 nach Heilbronn zur Riesling Championshiplädt. Neben den gut eingespielten temporären Abenden wie „Abendmarkt“ und „Weinsommer“ stünden die Chancen gut, dass es 2020 den ganzen Sommer über einen schon lange gewünschten festen Weinausschank geben wird. *kra*



Die Köpfe der Jungwinzer-Vereinigung Wein.Im.Puls (von links) Mara Walz und Christian Seybold haben alle Hände voll zu tun. Sie finden aber auch Zeit für ein Gläschen Wein, hier mit Philipp Ritz und Pascal Gerhäuser.

Branchen ein Fachkräftemangel ab. Deshalb sei eine Winzer-Werbeoffensive in Planung.

Dass sie nicht nur Spaß am Weinmachen und Weinverkaufen haben, sondern auch am Feiern, bewiesen die Jungwinzer am Samstagabend, als sie ihre Messe in Marcel Küffners Alter Reederei im Neckarbogen bis 1 Uhr mit einer Wein-Party

ausklingen ließen. „Dort sind wir auf offene Türen gestoßen“, berichtet Seybold. Nicht nur er hofft, dass in Küffners Hotel am Stadtgarten, das, so heißt es, im Februar eröffnet werden soll, der Wein eine ähnlich große Rolle spielt wie das Bier, das dort in Wolfgang Scheidtwailers Hausbrauerei ausgeschenkt werden soll.